Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, disurages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness disappear when the kidneys are out of order

or diseased Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the turine scalds the flesh or if, when the child

reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with obed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first tep should be towards the treatment of hese important organs. This unpleasant rouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as

most people suppose
Women as well as men are made misprerable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-

cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail ree, also pamphlet tell- Home of Swamp-1 ing all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from Mercers cured. In writing Dr. Kilmer & S... Binghamton, N. Y., be sure and on this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Roo, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Langlebige Famirien.

Es ift die Unnahme weit verbreitet, daß Menschen nur ober fast ausschließreichen. Im Reich der wogenden Aeh-renfelder gedeihe die Gesundheit besser als anderswo. Würde man sich aber Mite geben, fo fonnte man auch in ben Groffiabten folche Miratel nach-

Co gahlen g. B. die fieben Befchwisfter Rnagenhielm in Chriftiania, Dors degen, gufammen 564 Lebensjahre. Non dem 62jährigen Cohn des In-habers der Fabrit S. R. Wolff & Co. in Beuel-Bonn, Rheinprobing, erhielt die "Frantfurter Zeitung" un-längst die folgende Zuschrift: "Unsere Firma besteht aus N. Wolff, meinem Bater, 97 Jahre, S. Wolff, meinem Ontel, 90 Jahre alt. Beide herren ahren jeden Morgen gur Fabrit. Mein Bater fieht noch gut, hört gut, ist gut, taucht Abends feine Pfeife und lieft die Reifung. Der altefte Ontel in Berleburg ist 96 Jahre alt geworden und der zweite 92 Jahre. Die Schwestern find im 80. bis 88. Jahre meist in

Der Cobn berliert bie Mutter.

Amerita geftorben."

Die Cominblucht ftedt bei uns in ber Familie und burch fie verlor ich meine Mut-ter," fchreibt G. B. Reib von harmonn, Me. ich auf bas leifefte Ungeichen einer Erfaltung ofort Dr. Ring's Rem Discovern für Schwinbfucht, und bies hat mir feriofe gungenleiben eripart." Geiner Mutter Tob mar ein trauriger Berluft fur frn. Reib, aber er lernte baburch erfennen, bag Lungenleiben nicht vernachläffigt werben burfen und wie man es furirt. Conellfte Linberung unb Beilung für Suften und Erfaltungen; Breis 50c und \$1.00; garantirt in Buchheit's Apo-thefe. Probeflaiche frei:

Die telegraphische Uebermittlung bes ruffisch= japanischen Friedensvertrages in geheimer Schrift bon Portsmouth nach Betersburg hat rund \$6250 getoftet.

Muf 25,000,000 Pferbe: ft arten ober auf bas Funffache ber Niagarafälle schätzt man bie jetzt noch berloren gebenbe Rraft ber Bittoriafalle bes Bambefi in Gubafrita.

In Mailand, Italien, wird nächstes Jahr ein internationaler Rongreß tagen, welcher fich mit Fragen befreffs des Feuerlösch= und Feuerber= ficherungsmesens zu befaffen gedentt.

Un Rahrwerth fteht der Spargel unter ben Gemufen etwa in ber Mitte, da er gegen 21 Prozent imeifartige Stoffe enthalt. Etwas iber 92 Prozent find in ber fcmadhaf. Friihjahrsfrucht freilich blantes, teines Waffer, fett wird man, wenn's die Butter= oder Gierfauce nicht thut, bom Spargel alfo fcmerlich merben.

Leute über fechzig in Gefahr.

Mehr benn bie Balfte fammtlicher über 60 ahre alten Meniden leiben an Rieren: unb Blafenbefdwerben, gewöhnlich Bergroße-rung ber Borfteberbrufe. Diefelbeift e benfo dmerghaft wie gefährlich, und gohlen's Rib nen Gure follte beim erften Angeichen von Befahr angewandt werben, ba es Unregel mäßigfeiten forrigirt und icon viele alte Manner von biefer Krantheit geheilt bat. or. Robnen Burnett, Rod Bort, DRo., dreibt: "Ich litt jahrelang an vergrößter Borfieherbrufe und Rierenbeschwerben unb nachbem ich zwei glaschen von Folen's Rib-ner Eure gebraucht, fühle ich beffer als je mabrend ber letten 20 Jahre, tropbem ich jest 91 Jahre alt bin." Bertauft in ber Stabtapothefe von 29. B. Dingman.

Rheumatismus furirt in einem Zag.

Mpftic Gure für Rheumatismus unb Reuralgie, furirt rabital in 1 bis 3 Tagen. Geine Birtung auf bas Coftem ift erftaunlich unb mpfterios. Es entfernt fofort bie Urfache und alfobalb ichminbet auch bie Rrantheit. Die erfte Dofis wirft fehr nunlid. 75c unb Apothete. 12 '05.

Grand Island Route-Rachtzuge Ro. 1 und 2 verfeben mit Standard Bullman Buf: tet Schlaswagen awischen Kanfas City und Müngwerth dieser Fo mit \$217,850,200 an.

Verfolgungswahn.

Rampf gweier irrfinniger Edwestern mit ber Polizei.

Ein eigenatiger Borfall fpielte fich fürglich in der Londoner Borftadt West Morwood ab. Zwei wohlhabende junge Damen, Fraulein Chaw, die dort allein ein Saus bewohnten und nur ein Dienstmädchen bei fich hatten, erschienen eines Morgens an einem offenen Fenfter ihres Saufes, mit Ravallerie-Sabeln bewaffnet, laut betend und Rirchenlieder singend: Gie hatten Abends gubor ihrem Dienstmöben gefagt, eine geheime Gefellichaft ftelle ihnen nach und wolle fie tödten; darum ersuchten fie das Dienstmädchen, die Nacht mit in ihrem Schlafzimmer gugubringen. Gie verbarritadirten fich mit dem Dienstmädden im Schlafgimmer. MIs fie in der Racht Geräusch gu hören glaubten, alarmirten fie einige Poliziften und Nachbarn und riefen hinunter: "Unten find Manner! Thut Gure Pflicht und ichneidet ihnen die Röpfe ab!" Die Polizei fand aber Niemand im untern Theil des hauses vor.

Um anberen Morgen ergählte bas Dienstmädchen ben nachbarn, mas im Saufe der jungen Damen borging, worauf die Polizei in das Saus eingubringen berfuchte, aber bon den mit Schwertern bewaffneten Schwestern wiederholt in die Flucht geschlagen wurde. Später erschienen die beiden Damen, wieder mit ihren Schwertern bewaffnet, im Erdgeschoffe, anscheinend auf Lebensmittel martend, die ihnen aber Niemand brachte, da jeber fich fürchtete, bas Saus gu betreten. Dann öffnete eine ber beiben Damen die Sausthur, um einen Milchmann hereingurufen. Der Milchmann fah aber bie andere Dame mit gezogenem Schwerte hinter der Thur fteben, und weigerte fich deshalb, gu tommen.

Eine halbe Stunde fpater gogen fich bie Damen in einen hinteren Theil des haufes gurud. Die Polizei hatte das bemertt, fie ftieg schnell vorn zum Fenfter hinein und nahm die beiden Schwerter an fich, die die Damen born gurudgelaffen hatten. Im Couterrain fanb man beibe Damen unter einem Tifch verftedt. Gie fchrieen furchtbar, aber fie wehrten fich nicht. In Begleitung einer Rrantenschwefter wurden fie in ein Rrantenhaus geschafft.

3m Banne ber Giewifte.

Gine furchtbare Reise bat die bri tifche Bart "Stort" hinter fich. Um 29. Juni 1904 fuhr fie aus und fam im Auguft in Charlton Island im Nordweften bon Ranada an. Bald er= hob fich ein ichwerer Cturm, und die hochgehenbe Gee fette bem fraftigen fleinen Fahrzeug ftart gu. Dann gerieth man auch in Padeis, das bas Schiff immer bichter umgab. Trogbem wiberftand bas Schiff und brehte einige Tage bei ben Mansfield-Infeln bei, einem unbewohnten Landftrich von 70 Meilen Länge am Eingang der Suddie Buth der Glemente nur noch heftiger los. 3mei Gegel wurden fort geriffen, wieder legte fich bas Badeis | pelt hervortreten laffen. um das Schiff, und die hohe Gee drohte es zu berichlingen. Die 19 Mann an Bord bereiteten fich auf bas Unberau berfinten ober auf der einfamen Infel zu verhungern. Die Mannschaft bat den Rapitan Ford, nach der Charlton-Infel gurudgutehren; Diefe murbe auch am 26. Ottober erreicht. Behn Monate murde bas Schiff im Gife feft: gehalten. 2118 endlich bas Schiff aus bem Gife befreit murbe, traf er bas Polarichiff "Discovern," bas die Ungludlichen mit Lebensmitteln berforgte.

Breisgefronte beutiche Firmen.

Die Inhaber bem Preisgericht angehörten, und 13 Musfteller nahmen an bem | maltungsgerichte eingereichten Unfechs geftellten Begenftanbe nicht felbft er= Grand Prix, 54 Chrendiplome, 140 automatifchen Baage freue, fo freue er golbene Medaillen, 117 filberne Debaillen, 58 bronzene Medaillen, 10 ber an dem Wettbewerb theilnehmen- angeschloffen. ben deutschen Firmen um 51 übertrifft.

Was Alles gefunden mirb. Bei einer Musschachtung fanben Arbeiter in Philadelphia 15 Fuß unter der Erde zwei Ranonentugeln, welche beide aus bem Revolutionstrieg herzurühren icheinen. Die eine war eine fogenannte Rettentugel, die andere eine mit Bulber und Schrot gefüllte Bombe. Die Lettere murbe forgfältig entlaben. Bald banach fanden auf bemfelben Terrain die Arbeiter bei ber Rieber= legung eines Ramins eine bollftanbig mumifigirte Brieftaube, welche mahr= fceinlich bor langen Jahren por einem Sabicht in dem Schornftein Buflucht gefucht und bann erftidt fein mag.

Die Cbelmetallförde rung ber Welt für 1904 fcatt Mungbirettor Roberts in Washington auf \$347,150,700 Gold und 168,493, 538 Ungen Fein-Gilber, und ben Mingwerth diefer Forberung gibt er Geheimniffe der Schönnit

Zeint, Sande und Augen-Das "gefftreibe",

folgt: "Ich bin in der lleberzeugung auferzogen worden, daß Schönheit eine erternbare Sache ift, die man fich erwerben fann. Die erfte bon ben Schonheitsregeln ber frangöfischen Frau ift die: Sabe einen flaren, reinen Teint, icheue fein Mittel, wie es auch fei, um ihn gart gu machen und durchfichtig wie Wein, durchscheinend wie Rriftall und getlärt wie einen Tropfen reinen Donigs. Dulde nie Commerfproffen, feis nen Leberflect, feine fleinfte Buftel. Die gweite Schönheitsregel gilt ben Sanden: Sabe ichone Sande, das ift ber ftrengfte Befehl im frangofifd n Schönheitstanon. Und befolge auch diefe wichtigen Gefete: Salte die Bahme weiß. Sabe nie eine Rungel auf Der Stirn. Dein Bang fei leicht und fcwebend; Deine Stimme fei flar helltonenb; Dein Rinn obal; Sals geschmeibig. Gine andere bodit wichtige Borfchrift ift: Erhalte Die bie Mugen hell. Gebrauche fie nie fclechtem Licht, lies nicht, wenn er Dich ju fehr anftrengt; lag feinen Staub fich in ihnen festfeben und etwa über Racht barin bleiben; reibe fie nicht und wische fie nicht. Weine jeben Tag ein wenig, wenn Du es fannft, denn Frauen, die leicht weinen, haben ichone Mugen, aber tropbem erhalfe ihnen ftets den leuchtenden Glang. Gin anderes bon ben Schonheitsgeleimniffen der Frangöfin liegt in bem Lächeln. Die Pariferin lächelt fehr viel, es ift ein feltfam huschenbes Lächeln, bas wie ein Connenftrahl über bas Beficht gleitet und es erscheint vielleicht etwas fünftlich. Aber es ift bie ftartfte ihrer Waffen und ber bezaubernofte ihrer Reize. Unter allen Bolfern ber Belt berfteht außer ihr die Runft bes Lachelns nur die Japanerin. Much fie lacht viel und dabei ohne ebe Beranlaffung, doch die Frangofie verfteht es, mit Geift zu lächein. Dariserin, Die von rothen Mangen n' it viel halt, Pariferin, glaubt um fo fefter an W Gonheit ber rothen Lippen. Um i men Lippen bas Rubinroth ber Frifche gu geben, beißt fie mit aller Kraft Linein, reibt fie mit Altohol ein und legt des Nachts eine Lippenpomade auf. Höchfte Aufmertfamteit wenbet fie ihrem haar gu, bei bem fie ein glangenbes Schwarg beporquat. Much bermenbet bie Frango: fin gern einen besonberen Trid, um die Warbe ber Mugen ober bes Saares gu berftarten. Richt burch fünftliche Dit tel. Conbern indirett burch bie Rlei dung, die mit der Augenfarbe harmoniren und gu der Sautfarbe paffen muß. Go trägt man, wenn man blaue Mugen bat, einen blauen Gartel, eine blaue Garnirung oder einen blauen But, bann wird biefes Blau bas Blau fonftrage. Rach furger Baufe brach der Augen farter und glangenber machen. Go wird Weiß schwarze Augen ungemein heben und beren Glang dop=

Findige Stenerbehörde.

Die "Berliner Aftiengefellichaft für meibliche vor. Es fcbien ihnen nur die automatifchen Bertauf" hat, wie in vie-Bahl ber Todesart zu bleiben, bom len andern Orten Deutschlands, fo Gife germalmt gu werden, im Meere auch in Dresden in berichiebenen Wirthschaften automatische Gewichts= maagen aufgestellt. Bor Rurgem hat nun der Dresbener Rath unter Begug= nahme auf das Ortsgefet über die Erhebung einer Luftbarteitsfteuer die Befellichaft aufgeforbert, für jeden diefer Automaten eine Jahresfteuer bon 25 Mart an die Armentaffe gu gahlen. Den gegen biefe feltfame Muffaffung eingelegten Returs bermarf ber Rreis= ausschuß mit ber Brgrundung, bag bie Automaten ben 3med hatten, bas Un dem Wettbewerb auf der Lit- Bublifum burch fofortige Feftftellung ticher Ausstellung haben 387 beutsche bes Rorpergewichts zu erfreuen, und Firmen theilgenommen. Weitere bier bag diefer 3med, wenn auch nicht bei Firmen waren außer Wettbewerb, weil allen, fo boch bei vielen Berfonen erreicht mirbe. In ber beim Oberber= Wettbewerb nicht theil, weil fie die aus- tungstlage ber Gefellichaft machte biefe geltend, bag bon einer Luftbarteit zeugten. Un Muszeichnungen murben nimmermehr bie Rede fein tonnte, benn beutichen Ausstellern verliehen: 59 wenn fich Jemand bei Benutung einer fich bochftens über die Erfindung. Gine Beluftigung bes Publifums fei bei ber ehrenvolle Ermähnungen. Es geht Aufftellung ber Automaten nicht ein= hieraus hervor, daß eine größere Un- mal Rebengwed, gefchweige benn gahl bon Firmen mehrere Breife er= Sauptzwed gemefen. Das Dberverhalten hat, ba die Bahl ber Breife die | maltungsgericht hat fich diefer Unficht

Baufälliges Baubent= m a I. Des alten Sachfenherzogs Wittefind einftige Ruheftätte, die 30= hannistirche in Herford, Westfalen, hat aus ficherheitspolizeilichen Grunden gefcbloffen werden muffen, da fie baufallig geworden ift. Das Gotteshaus daß fell Riefen genug war for en Lah wird in den Urfunden guerft 1268 als fuht gu ftarte. Er bot em Ben den Rapelle und 1294 als Pfarrfirche erwähnt. In ihr ruhten bon 1414 bis 1822 die aus dem benachbarten Enger hierher überführten Gebeine bon Rarls bes Großen mächtigftem Begner und nachherigem treuen Freunde.

Reue Stäbtegründung. Stabte in einer Begend gegrundet wer: En annere Mutter hot ah noch en lieb ben, die bisher eine Biffe war, aber Rind." - Co weef ich nau noch net, durch große Beriefelungstanale, welche wie's geht mit em Ben un b'r Mollie. bie Bundesregierung mit einem Roften- 3ch dent amer, des Ding werd wieber aufwande von über \$3,000,000 baut, ufgepaticht. Dann amer gebt es ericht in hohem Grade fruchtbar cemacht wer- recht en geheerige Rabemufif. ben foll. Die neuen Stabte follen Senburn und Rupert benamft werben.



hot es geheefe, d'r Ben drime am Berg un die Mollie bate ben Berbft beire un bie Buwe in b'r gange Umgegend hen schun anfange sich reddy zu friege, for ihne en' altfäschene Ragemusit gu bringe. Amer es gudt nau, as wann nix braus werre bat. Dorch en bum mer Mifteht is die Bochgig un des gang Bergniege ausgeschlage worre. Un des D do is d'r Weg, wie es gehäppent is: Letichte Woch war d'r Mollie ihr Gebortsdag un d'r Ben hot fich welle bun b'r gute Geit weise un ihr en Brafent mache, mas fe fcuhr freie bat. Weil er awer in fo Sache en biffel dap= pig is, hot er feiner Schwefter gefaht, fe fot ihm gehne an's Hanneberger's Stohr un ihm helfe ebbes auspide. Bischuhr is fe ah, un wie fe fo unner schiedlich Sach beguckt hen, hot fe ge= meent, en Baar icheene lange Beniching Sandichuhe) mare ebbes, was en jedes Mädel gleiche bat. D'r Ben hot ge dentt, fell war allrecht un bot bann die Benfching gefahft un fei Schwefter hot for fich en Baar Strimp getabft D'r hanneberger bot en jedes fchee eigeräppt un b'r Ben hot een Badelche genumme un fei Schwefter bes anner. Owebs hot er dann feiner Mollie des Brafent geschickt un den do Brief

"Mei herzgebobbelte Mollie! Di chid ich Dir en tlee Brafent gu Deim zwanzigste Gebortsdag - oder is es erfcht d'r neinzehnt? Gratulehte will ich noch befunders. Ich hoff, daß Du die Dinger gleichst, un ich winsch, daß Riemand funicht die Sand dran bhi derf, as wie ich, wann Du fe mol an hofcht. Ich weeß awer, wie die Rerls en, un ich bin bang, daß fe dran rumgreife welle, wann ich net um d'r Weg bin, un ich fann mir bente, wie fe brangaffe, wann Du dermit imer die Stroß gehft. Ich hab des längft Baar tahft, was ich hab triege tenne, weil ich meen, fell is bie Fafchen. Gen fe amer en biffel zu lang, dann fannft fe jo imerlappe. 3ch hab viel Mad gefehne, mas fe fellerweg wehre. Bergeß fe net ju brage, wann Du uf en Barth gehft Du fannft fe leicht fauber triege, wann fe Flede ben, jufcht mafch fe mit Ben fin un log fe ah, bis fe drode fen. 3ch hoff, fe fen net zu tlee. Blobs nei, eb Du fe anziegft. Um Dienftag Owed tumm ich zu Dir un will mich dann imerzeige, wie fe fitte. Es brennt por

Ugeduld un Lieb Dein Ben." Die d'r Ben am Dienstag Dwed an d'r Mollie ihr Haus tummt, do hot fe den Sund uf ihn gebhu. Er hot ericht gemeent, fe wot juscht Spaß mache. Wie se awer segt: "Mach daß Du forttummft, Du miener Ding, oder ich hol em Doty fei Flint un ichief Dich voll Lecher!" do is er fortgeschnieft wie en naffer Budel. Er hot net gewißt, mas aus d'r gange Sach zu mache un is heem, for es feiner Schwefter gu flage. Die er in's haus neitummt, do fpringt ihm fei Schwefter entgege un ruft: "Dh. Ben, was en Mifteht! Du hofcht d'r Mollie die Strimp geschickt un die Benfching fen in meim Badelche drei, ich hab es grad ufgemacht." Nau hot d'r Ben Alles berftanne. Er hot ge= faht, Strimp mare net juicht en un= paffend Brafent for en jung Mabel, amer gu feim Brief bate fe net gut baffe. — Die Schwefter hot bann noch feller Owed miffe gur Mollie gehne for ben Mifteht gu explehne, amer die Mollie war fo bees, daß fe gar nir bot heere wolle. "Go bin ich mei Lewe noch net infult worre, wie d'r Ben es gedhu hot. Sag ihm juscht, ich wär ferrig mit ihm. nee, ich will nir heere."

D'r Ben is am nächfte Dag nimer gum Squeier Lahbuch, hot ihm bes gang Ding bergahlt un ihn gefrogt, eb er bente bat, daß er ben Sanneberger bertlage tennt uf Dametich, weil feller die Badelche berwechfelt un doderdorch bes Unbeel angestift hat. Umer d'r Lahbuch hot gemeent, er bat net dente, Roth gewe, er fot en Beil warte, bis d'r Mollie ihr Born verracht war, un bann en gute Dichans watiche for des Ding ordentlich zu explehne. Gegt er: "Wann fe Dich imerhahbt emol gern g'hat hot, dann lacht fe, wann Du ihr fegft, wie es fo tumme is. Will fe amer net ufmache, bann log fe labfe, Im fublichen Ibaho follen unter ben wie anner Bume ah ichun gebhu ben. Aufpigien der Ber. Staaten zwei neue So viel Solg gebt wieder en Schlitte.

D'r hansjörg.

Nebraska Staats= Anzeiger und Herold

in zwei Theilen

(ber zweite Theil ift bas frubere " Sonntagsblatt")

nebst Acter= und Gartenbau-Zeitung

ift die größte und reichhaltigfte Wochenzeitung des Weftens. Drei Beitungen wöchentlich - Staats Anzeiger und Berold, erfter und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten-und toften nur

\$2.00 pro Jahr.



Unfere neuen Prämien: bücher....

Wir haben einen Borrath neuer Brämienbücher erhalten, die wir allen unferen Abonnenten gratis geben, wenn fie ein Jahr im Bo= raus bezahlen:

Sier ift eine theilweise Lifte ber Bücher:

Unfere alte Brämienlifte ift nicht mehr gang vollständig, verschiebene Nummern find vergriffen, aber von ber Debr= gahl berfelben haben wir noch eine Un: ahl Gremplare an Band.

Bon unferen neuen Bramien, biesmal ehr icone und außerft umfangreiche und inhaltreiche Bucher find folgenbe fertig:

Der Kröfus von Philadelphia. Roman aus bem ameritanifchen Leben ber Gegenwart.

Der hund von Basterville.

Roman ber Sherlod Solmes Gerie von Canon Doyle.

Aftenftud Ro. 113.

Rriminalroman von Emil Gaboriau.

Spate Rache.

Roman ber Sherlod Solmes Gerie von Canon Donle.

Mugerbem haben wir eine begrengte Ungahl ber bereits in unferen Blattern richienenen, aber fo fehr in Rachfrage ftehenden Romane:

Auf der Strafe der Berlorenen

Auf duntlen Wegen

eingelegt, bag wir uns entichloffen has ben, biefelben, fo lange fie vorhalten, als Pramien gu geben.

In allernächfter Beit befommen wir noch mehr Bramien, aber beffer unb werthvoller als bie angeführten merben fie auch nicht fein, obwohl wir uns bie größte Mube geben, ftets bas Befte gu beschaffen. Cobalb bie Lifte pollftan: big ift, merben mir fie an biefer Stelle veröffentlichen.

Ro. 43: Landfarte. - Diefelbe zeigt auf ber einen Geite bie neuefte Rarte Rebrasta's, nebft einem alphabetifch geordneten Bergeichniß aller barinliegens ben Counties, Stabte und Fleden nebft Angabe ber Ginmohnergabl. Auf ber Reversseite befindet fich eine Rarte ber Ber. Staaten nebft allen unter ameritanifder Botmäßigfeit ftehenden Lanbern, wie bie Bhilippinen, Sawait, Bahama-Infeln, Samoa-Infeln, Mlasta, Borto Rico, Cuba u. f. w.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold,

Grand Island, Nebraska.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Bir geben Jebem eine gute Tafdenuhr umfonft, ber uns brei neue, bie Beitung ein Jahr im Bor. aus gablenbe Abonnenten einschidt. Es ift freis lich teine \$50.00 Uhr, aber es ift ein gang anfehn. licher Beitmeffer, ber ebenfo gute Dienfte leiftet wie eine \$50 Uhr und ift mit einer ebenfo guten Gas rantie verfeben. Es ift bies eine ausgezeichnete Belegenheit für bie Jungens fich auf leichte Art eine gute Uhr zu ermerben. Der Staats:Unzeiger und Berold nebit Unterhaltungsbeilage und Aders und Gartenbau=Beitung ift bas größte, befte unb reichhaltigfte Bochenblatt bes Beftens, und trops bem wir uns eines großen Leferfreifes erfreuen,

giebt es boch noch manche beutiche Familie in ber er fich nicht befindet, welche leicht bazu zu bewegen ift barauf zu abonniren. Alfo frifch b'rauf los, ichidt uns brei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, ober fechs die ein halbes Jahr im Boraus gahlen und erhaltet eine gute Uhr umfonft. Beber auf ein Jahr im Boraus Bablenbe erhalt außerbem ein Bramienbuch, welches er fich aus unferer Lifte ausfuchen tann. Der Breis einer Uhr ift \$1.50, wofür wir fie an Abonnens ten vertaufen. Much tann man fie betommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschidt und \$1.00 in Baar einschidt ober zwei und 50c in Baar; Die neuen Abonnenten muffen bie Zeitung naturlich auf ein Sahr im Boraus bezahlen und nur Golde werben als neue Abonnenten betrachtet welche bie Zeitung nicht haben, ober boch ichon feit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Abreffirt:

Staats-Anzeiger u. Berold, Grand Island, Rebr.

Ralender für 1906

find bei uns eingetroffen und gu folgen= ben Preifen gu haben:

Der Lahrer Bintenbe Bote, fleine Musgabe, 20 Cents; große Musgabe, fcon gebunden, 50 Cents.

Deutscher Raifer Ralenber, amerita. nifche Ausgabe, 25 Gents. Gartenlaube: Ralender, 50 Cents.

Fliegenbe Blätter Ralenber, 25 Cents. Regensburger Marientalenber, 25 Ginfiebler=Ralenber, 20 Cents.

Der Berolb:Ralender, 25 Cents.

CASTORIA Die Sorte, Die Ihr Immer Gakauft Habt

Bezahlt Gure Zeitung jebt und holt Guch eine unferer Rarten von Rebrasta un' ben Ber. Staaten als Bramie. Die Rarte tollte in feinem Saufe fehlen ba fie febr nuplich ift.

Chamberlain's Cough Remedy Cures Colds, Croup and Whooping Cough.

Dr. G. Roeder. Beutscher Argt.

Argt und Bundargt des Et. Fraus cis-Bospital.

Office über Bucheits's Apothete. Brand Meland.